



Tennisclub Rot-Gold Voerde/Ndrrh. e. V.

Tennisclub Rot-Gold Voerde, Steinstr. 5, 46562 Voerde

Tennisverband Niederrhein e. V.
Vorstand
Frau Präsidentin Sabine Schmitz
Hafenstr. 10
45356 Essen

nur per E-Mail: schmitz@tvn-tennis.de

1. Vorsitzender
Lutz Benninghoff
Steinstrasse 24
46562 Voerde
Tel. 02855/933240
E-Mail: lutz.benninghoff@gmx.de
18. April 2023

**Gemeinsamer Antrag der Tennisvereine
Tennisclub Rot-Gold Voerde / Ndrrh. e. V.
TC Raadt e. V.
TC Raffelberg Mülheim e. V.
zur Mitgliederversammlung des TVN am 08. Mai 2023**

Sehr geehrte Frau Präsidentin Schmitz,
sehr geehrte Damen und Herren des Vorstandes,

hiermit stelle ich im Namen und in Vollmacht der oben genannten Tennisvereine des Tennisbezirks 2 - Rechter Niederrhein e. V. zur Mitgliederversammlung des TVN am 08. Mai 2023 gem. § 13 Abs. 5 der Satzung folgende Anträge:

1. Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung wird um den neuen Tagesordnungspunkt **„Einführung einer kostenpflichtigen DTB-Wettkampfgebühr“** ergänzt.
2. Zum Tagesordnungspunkt 9 „Sonstige Anträge“ beantragen wir, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Tennisverband Niederrhein e. V. wird in allen Gremien des Deutschen Tennisbundes e. V. und insbesondere in dessen (außerordentlicher) Mitgliederversammlung gegen die Einführung einer kostenpflichtigen DTB-Wettkampfgebühr stimmen.

Ich bitte darum, diese Anträge rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung allen Mitgliedsvereinen zu übersenden.

Begründung:

Der DTB plant, ab dem 01.01.2024 deutschlandweit für alle Medenspieler verpflichtend eine Wettkampfgebühr in Höhe von 20 € jährlich einzuführen.

Wesentlicher Inhalt dieser Regelung

- Ab dem 01.01.2024 benötigt jeder Spieler (Erwachsene und Jugendliche ab 11 Jahren), der aktiv an offiziellen Tenniswettkämpfen (Medenspiele, LK und Ranglistenturniere) teilnimmt, eine für das Kalenderjahr geltende, kostenpflichtige, persönliche "DTB Wettkampfberechtigung" (Kosten: EUR 20 jährlich). Diese ist vom Spieler im Rahmen eines Registrierungsvorgangs auf tennis.de als Produkt "tennis.de PLUS" zu beziehen.
- Spieler, die sich weder registrieren noch die Gebühr für die DTB-Wettkampfberechtigung zahlen, dürfen nicht namentlich gemeldet werden und können daher auch nicht an den Medenspielen, LK- oder Ranglistenturnieren teilnehmen.
- Ehrenamtlich Tätige in den Vereinen und lizenzierte Tennistrainer erhalten die DTB-Wettkampfberechtigung kostenfrei.
- Der DTB stellt das neue Tennisportal tennis.de PLUS zur Verfügung, in welches das bisherige Portal mybigpoint integriert werden soll.
- Registrierte Medenspieler erhalten bei einem jährlichen Mindestumsatz von 100 € bei Tennis-Point einen Gutschein im Wert von 20 € und bei einem Umsatz von weiteren 50 € im Wert von 10 €.

Finanzielle Auswirkungen für den DTB und die Landesverbände:

- Der DTB erwartet von der Einführung der DTB-Wettkampfberechtigung bei ca. 400.000 Medenspielern jährliche Mehreinnahmen in Höhe von 8 Mio. €. Davon sollen 50 %, also 4 Mio. €, an die jeweiligen Landesverbände ausgeschüttet werden. Der TVN erhalte zukünftig geschätzte Mehreinnahmen in Höhe von ca. 300.000 € jährlich.
- Der DTB will mit diesen Erlösen ein vermeintliches strukturelles Defizit (dessen Höhe er nicht offenlegt) ausgleichen und darüber hinaus dauerhafte Mehreinnahmen generieren.

Ergänzende Informationen:

Weiterführende Informationen können alle Mitgliedsvereine dem Dokument „tennis.de PLUS – Kompakte Erläuterung“ und der aktuellen Präsentation des DTB mit dem Titel „Informationsveranstaltung Tennis.de PLUS“ entnehmen. Diese Dokumente und ein Informationsschreiben des Tennisbezirks 2 sind auf dessen Homepage veröffentlicht worden und dort einsehbar (https://tvn-bezirk2.de/_start/2023/04/10/tennis-de-plus-spielerlizenz/). Wir empfehlen Ihnen dringend, diese Informationen so schnell wie möglich zur Kenntnis zu nehmen.

Der DTB will am 22.07.2023 eine außerordentliche Mitgliederversammlung durchführen, in der seine Landesverbände, also auch der TVN, über die Einführung der kostenpflichtigen DTB-Wettkampfgebühr abstimmen sollen. Eine vorherige Information oder gar Befragung bzw. Einbindung der Vereine ist bis dahin nicht beabsichtigt.

Eine Mehrheit im TVN-Vorstand hat sich bislang für die Einführung der Wettkampfgebühr ausgesprochen.

Der Vorstand des Tennisbezirks 2 hat sich einstimmig gegen die Einführung einer kostenpflichtigen DTB-Wettkampfgebühr ausgesprochen und diese Position auch in den letzten Vorstandssitzungen des TVN nachdrücklich vertreten. Dafür sind folgende Gründe maßgebend, die wir uns ausdrücklich zu eigen machen:

Stellungnahme des Vorstandes des Tennisbezirks 2 – Rechter Niederrhein:

- Die Einführung einer kostenpflichtigen Wettkampfgebühr für Breiten- und Leistungssportler ist ein Novum im deutschen Sport im Allgemeinen (Ausnahme: Eishockey) und im Tennissport im Besonderen. Es besteht die konkrete Gefahr, dass die Anzahl der Medenspieler, der Medenmannschaften und damit auch der Vereinsmitglieder zurückgehen wird. Es wird wesentlich schwieriger werden, angesichts einer Kostenpflicht für Medenspieler neue Mitglieder zu gewinnen und für den Wettkampfsport zu begeistern.
- Eine Wettkampfgebühr für Jugendliche ab 11 Jahren ist familienunfreundlich und mit dem Ziel einer effektiven Jugendförderung nicht vereinbar.
- Viele Vereine können Medenmannschaften überhaupt nur dann melden, wenn sich gerade Ergänzungsspieler bereit finden, hin und wieder an den Medenspielen teilzunehmen, damit die jeweilige Mannschaft 6 Spieler aufstellen kann. Auch diese Ergänzungsspieler, die möglicherweise nur an einem einzigen Medenspiel teilnehmen, müssen die Wettkampfgebühr in voller Höhe zahlen. Dazu werden sie und möglicherweise auch viele Stammspieler wahrscheinlich nicht bereit sein.
- Nennenswerte Vorteile für die Medenspieler sind nicht erkennbar. Gutscheine von Tennis-Point erhalten nur diejenigen registrierten Spieler, die den jährlichen Mindestumsatz von 100 € bis 150 € erreichen. Im übrigen gewährt Tennis-Point vergleichbare Rabatte regelmäßig allen Kunden, also auch Nicht-Medenspielern.
- Die Plattform tennis.de soll zukünftig Vorteile für alle 1,47 Mio. Vereinsmitglieder, die Vereine und die Landesverbände des DTB bieten. Es ist dann aber nicht nachvollziehbar, dass diese allen organisierten Tennisspielern zugute kommenden Leistungen durch eine Einzelgruppe, nämlich die Medenspieler, finanziert werden sollen.
- Ausschließlich die Medenspieler werden mit einem „Sonderopfer“ belegt, um die vermeintlichen finanziellen Probleme des DTB zu lösen. Dies gilt umso mehr, als der DTB beabsichtigt, zukünftig ohne Not auf bisherige Einnahmen in Höhe von immerhin ca. 2,285 Mio. € aus LK- und Ranglistenturnieren, Trainerservicegebühren und Premiummitglieds-

chaften bei mybigpoint zu verzichten. **All dies wirkt sich einseitig zu Lasten der Medenspieler aus.**

- So ist nicht einzusehen, dass die vom DTB bisher erhobene Gebühr für die Teilnahme an LK- und Ranglistenturnieren (Einnahmen des DTB hieraus ca. 1,35 Mio. € jährlich) wegfallen soll. Dadurch werden die Turnierspieler, die freiwillig an derartigen Turnieren teilnehmen und dementsprechende Kosten beim DTB verursachen, auf Kosten der Medenspieler, die mit diesen Turnieren nichts zu tun haben, begünstigt.
- Ein sachlicher Grund dafür, lizenzierte Tennistrainer von der Wettkampfgebühr zu befreien und deren an den DTB zu zahlende Servicegebühr auch noch von 29 € auf 20 € jährlich zu ermäßigen, ist ebenfalls nicht ersichtlich (bisherige Einnahmen des DTB aus der Servicegebühr 348.000 € jährlich).
- Die Abschaffung der bisherigen freiwilligen Premium-Mitgliedschaft bei mybigpoint (Einnahmen des DTB jährlich 587.000 €) ist nicht erforderlich; wenn ein Medenspieler zusätzliche Leistungen von mybigpoint in Anspruch nehmen will, kann er dafür auch ein dementsprechendes höheres Entgelt zahlen.
- Ein wesentlicher Teil der ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und alle ehrenamtlichen Funktionsträger in den Verbänden bzw. im DTB (!) müssen die Wettkampfgebühr nicht bezahlen (Einnahmeverlust ca. 561.000 €); diese werden damit gegenüber allen anderen Medenspielern begünstigt.
- Der DTB weigert sich hartnäckig, die tatsächlichen Kosten für die Einführung von tennis.de PLUS und die Grundlagen für die Berechnung der Höhe der Wettkampfgebühr offen zu legen. Dies ist intransparent und inakzeptabel.
- Der DTB benennt sein vermeintliches finanzielles Defizit nicht. Er erläutert auch nicht, für welche konkreten Projekte er selbst und die Landesverbände Mehreinnahmen in Höhe von immerhin 8 Mio. € benötigen. Zum Vergleich: Die Einnahmen des DTB nur aus Mitgliedsbeiträgen haben im Jahr 2022 immerhin 2.026.067,35 € betragen.
- Wenn der DTB ein strukturelles Defizit ausgleichen will oder Mehreinnahmen benötigt, die dem Tennissport insgesamt zugute kommen sollen, müssen dafür alle im DTB organisierten Mitglieder, also nicht nur die Sondergruppe der Medenspieler, aufkommen. In diesem Fall mag der DTB, wie jeder andere Verein / Verband auch, mit einer nachvollziehbaren Begründung und Offenlegung seiner finanziellen Situation ggf. die Mitgliedsbeiträge erhöhen (und keinesfalls auf bisherige Einnahmen verzichten). Die Lasten würden dann nicht nur auf ca. 400.000 Medenspieler, sondern auf alle insgesamt 1.477.711 Mitglieder des DTB verteilt.
- Der DTB befürchtet offenbar, dass er für eine etwaige Beitragserhöhung keine Mehrheit erhalten wird. Aus diesem Grunde will er die Medenspieler auf eine fragwürdige Art und Weise zwingen, eine Wettkampfgebühr zu zahlen. Er geht dabei davon aus, dass die Medenspieler weiterhin an ihren Medenspielen teilnehmen wollen und daher notgedrungen die Gebühr entrichten werden.

Bedauerlicherweise waren bislang weder der DTB noch der TVN bereit, vor einer Abstimmung in den Gremien des DTB über die Einführung der Wettkampfgebühr eine Befragung bei den Mitgliedsvereinen durchzuführen. Dies ist angesichts der Bedeutung des Vorhabens und der damit verbundenen finanziellen Belastungen der Medenspieler unverständlich.

Mit sportlichen Grüßen

Lutz Benninghoff